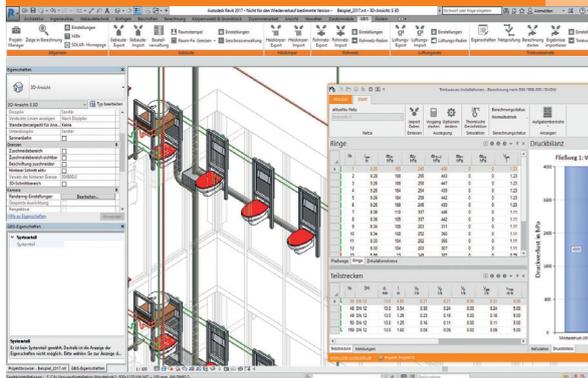


Pressemitteilung

17/06-1



Göttingen, Juni 2017:

Der folgende Text und das Bildmaterial stehen zur Übernahme und Veröffentlichung in gedruckten oder elektronischen Medien honorarfrei zur Verfügung. Alle Urheberrechte für Texte und Bildmaterial liegen bei der SOLAR-COMPUTER GmbH, Göttingen. Belegexemplar oder Veröffentlichungs-Hinweis erbeten.

Bildunterschrift: Normkonforme 3D-Trinkwassernetz-Planung in Revit nach DIN 1988-300. Das neue SOLAR-COMPUTER-Produkt „GBIS integral“ sorgt für Integration der Berechnung in die CAD-Oberfläche, hohe BIM-Fähigkeit infolge durchgängig möglichem Verarbeiten neutraler und/oder fabrikspezifischer Objekt-Daten, Anzeigen relevanter Rechenergebnisse für Ringe, Teilstrecken und Druckbilanzen während der 3D-Bearbeitung, etc.

Titel: **BIM-effizientes 3D-Planen von Trinkwassernetzen nach DIN 1988-300**

Kurztext: Seit Mai 2017 liefert SOLAR-COMPUTER eine neue Software-Generation aus, die erstmals effizientes Arbeiten nach BIM-Arbeitsmethodik auf Basis der im Markt weit verbreiteten BIM-Plattform Revit (Autodesk) für Trinkwasserinstallationen nach DIN 1988-300 möglich macht. GBIS integral sorgt u. a. für durchgängiges Arbeiten mit 3D-Sanitär-Objekten in Zeichnung und Berechnung, Kombinieren von neutralen und fabrikspezifischen Sortimenten nach VDI 3805, Integration der Berechnung in die 3D-BIM-Plattform (Revit) sowie Überwachen der Normkonformität gemäß DIN 1988-300.

Ergänzungstext: Grundlage der BIM-Lösung für die Sanitärplanung sind die ineinandergreifenden Software-Produkte Revit (Autodesk), GBIS integral sowie „Trinkwasserinstallation DIN 1988-300“ (SOLAR-COMPUTER). Die Lösung baut auf einer Zeichnungs- und Berechnungs-Vorgängerlösung auf, die es auch für die Gewerke Heizung, Lüftung und Gebäude (u. a. Kühllast VDI 2078 und Simulation) gibt. Beim Zusammensetzen eines 3D-Netzes aus 3D-Sanitär-Objekten, die als „Revit-Familien“ zum Revit-Lieferumfang gehören, werden diese im Hintergrund automatisch mit berechnungsrelevanten SOLAR-COMPUTER-Stammdaten verknüpft, um sofort die in Revit integrierten Berechnungs-Algorithmen der DIN 1988-300 starten zu können. Jeglicher Bearbeitungsaufwand zum Anpassen von gezeichneten Projektdaten an Erfordernisse der Berechnung entfällt.

Vor dem Start der Berechnung laufen im Hintergrund der SOLAR-COMPUTER-Software verschiedene unerlässliche automatische Operationen ab, die effizientes Arbeiten nach BIM-Arbeitsmethodik erst möglich machen: so wird das gezeichnete 3D-Netz zunächst auf „Berechnungs-Relevanz nach DIN 1988-300“ geprüft; im Fall von Unstimmigkeiten erhält der Anwender geeignete Informationen, seine Zeichnung rechentauglich anzupassen. Weitere automatisch ablaufende Operationen sind das Erkennen von Leitungs- und Anschlussarten, Strängen, Strömungsteilern, Ringleitungen und das automatische Generieren von Teilstrecken.

Für BIM-Anwendungen besonders attraktiv ist die „Parametrisierung“ der SOLAR-COMPUTER-Stammdaten. Ein Satz produktneutraler Sanitär-Objekte (Rohre, Formstücke, Ventile, Armaturen, Entnahmestellen, Geräte, Apparate, TW-Erwärmer, Dämmung) gehört zum Lieferumfang. Die Datenstruktur entspricht der VDI 3805 und gestattet dem Planer daher zusätzlich, auch fabrikspezifische Hersteller-Datensätze nach VDI 3805 Blatt 17, 20 oder 29 einzulesen und parallel frei zu verwalten. Im Sinne von BIM-Arbeitsmethodiken eröffnet dies viele attraktive Optionen für Prozesse in der Planungspraxis, denn bei identischer BIM-Plattform (gezeichnetes 3D-Netz) steuert der Planer allein durch den Parameter „Datensatz“, ob Berechnung, Auslegung bis zum Massenauszug und Zeichnungsbeschriftung produktneutral oder fabrikspezifisch erfolgen soll. Die Einstellung des Parameters kann für das komplette Netz oder Teile des Netzes erfolgen; auch können die Datensätze frei kombiniert oder ausgetauscht werden. Damit unterstützt die Software-Lösung BIM-Arbeitsmethodiken bei Planungsabläufen von früher (produktneutraler) Vorplanung bis zur späteren (fabrikspezifischen) Detailplanung ebenso wie beim Zusammenspiel von Planungspartnern, etwa dem planenden Ingenieurbüro und dem Ausführungsunternehmen.

Inzwischen bringen sich auch EDV-Dienstleister (z. B. CAD STUDIO mit dem Produkt „CADSTUDIO Revit projectBOX mep, MagiCAD von Progman“) und TGA-Hersteller (z. B. Uponor) mit passenden Revit-Familien in die BIM-Lösung für die Sanitärplanung ein.

Downloads: siehe <http://solar-computer.de/index.php?seite=service&sub=presse>

Pressekontakt: SOLAR-COMPUTER GmbH, Daniela Ludwig, E-Mail: Daniela.Ludwig@solar-computer.de